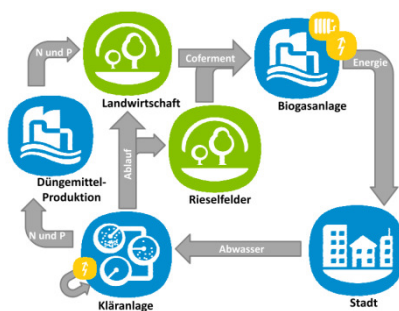


Presseinformation

Berlin, 10.07.2015

Veolia Nachhaltigkeitspreis 2015: Leuchtturmprojekte aus guten Ideen



Innovative Ideen zu Klimaschutz und Rohstoff-Recycling, zur Mitarbeiterentwicklung oder der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – dies rückt der diesjährige Veolia Nachhaltigkeitspreis in den Fokus. Prämiert wurden fünf vorbildliche Initiativen von Beschäftigten: Konkrete Projekte, die dabei helfen, wirtschaftliche, soziale und ökologische Anforderungen in Einklang zu bringen.

So vielfältig wie die Dienstleistungen der Veolia-Geschäftsbereiche Wasser, Entsorgung und Energie waren in diesem Jahr auch die 25 Einsendungen von insgesamt knapp 60 Beschäftigten. Die unternehmensinterne Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wählte die Siegerinitiativen in mehreren Kategorien nach den Kriterien Innovation, Übertragbarkeit, langfristige Wirkung sowie Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen aus. Die Initiativen im Einzelnen:

Das Braunschweiger **Energie-Effizienzquartier (EEQ)** Hungerkamp gewann den Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Vertriebs Erfolg. Seit seinem ersten Betriebsjahr 2014 produziert dort ein Heizkraftwerk 100 Prozent Ökostrom aus Biomethan und 98 Prozent ‚grüne‘ Wärme aus Biomethan und Holz. Das HKW erzeugt Strom für 2 300 und Wärme für 1 000 Haushalte, reduziert den CO₂-Ausstoß um 8 000 Tonnen pro Jahr und nutzt modernste Filtertechnik. Den Preis nahm Verena Zitterich, Projektentwicklerin des Versorgers BS Energy, entgegen.

In der Kategorie Optimierung setzte sich ein **Pilotprojekt zur Rohstoff-Rückgewinnung** auf der Kläranlage Braunschweig durch. Die Idee: Über eine Thermo-Druck-Hydrolyse wird dem Abwasser noch vor der Faulung Phosphor und Stickstoff entzogen. So muss weniger Energie zur Reinigung eingesetzt werden, gleichzeitig gewinnt man wertvolle Rohstoffe für die Düngerproduktion, der für die regionale Landwirtschaft nutzbar ist. Ausgezeichnet wurden Christoph Siemers von der Stadtentwässerung Braunschweig SE|BS und sein Team.

Eine vorbildliche **Kooperation** sind das **Biokompostwerk Essenheim** bei Mainz und der regionale **NABU-Verband** eingegangen. In Essenheim, wo aus Bioabfall und Grünschnitt pro Jahr 22 000 Tonnen Kompost und Strom für 1 800 Einfamilienhäuser entstehen, setzen sich die Kollegen über das Kerngeschäft hinaus für den Naturschutz ein. In Zusammenarbeit mit dem NABU und weiteren Partnern werden eine Streuobstwiese und ein Teich als Biotop gepflegt, wurden Räume für Kleinlebewesen und Nistplätze für Insekten angelegt, Nisthilfen für Gebäudebrüter angebracht, Hallenwände begrünt und blühende Wiesen angelegt. Federführend bei der Initiative, die gesellschaftliches und ökologisches Engagement verbindet, sind Vertriebsmanager Uwe Honacker und sein Team.

Das Projekt „**Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**“ ist in der Kategorie Beschäftigte ein weiterer Gewinner. Verankert in den Managementzielen der MIDEWA Wasserversorgung in Mitteldeutschland, folgt die Initiative den neuen gesetzlichen Vorgaben der Bundesregierung und soll dazu beitragen, den Fachkräftebedarf und gleichzeitig die Leistungsbereitschaft von Beschäftigten zu sichern. Anonyme Fragebogenaktionen, regelmäßige Workshops während der Arbeitszeit und umfassende Beratung sind die wesentlichen Bausteine des Projekts, das Petra Assmann und Jenny Richter von der Personalabteilung der MIDEWA initiiert haben.

Einen Sonderpreis haben schließlich die Stadtwerke Görlitz für die **Vielfalt ihrer Nachhaltigkeitsinitiativen** erhalten. Dazu gehören insbesondere Projekte zur Mitarbeiterentwicklung und Führungsnachwuchsgewinnung in einer Region mit demografischem Wandel oder eine Kooperation mit der Hochschule Zittau. Im wasserwirtschaftlichen Bereich wurden Abwasserpumpen sowie die Brunnen- und Pegelwartung optimiert, während im Energiebereich die Fernwärmeversorgung zertifiziert und das Lichtlieferungsmanagement verbessert wurde. Dafür verantwortlich zeichneten insgesamt 16 Görlitzer Kollegen.

Etienne Petit, Generaldirektor von Veolia Deutschland, unterstrich anlässlich der Preisverleihung: „Veolia hat sich weltweit zu nachhaltigem Handeln gegenüber den Kunden, der Umwelt und den Beschäftigten verpflichtet. Ich freue mich besonders, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies in ihrer täglichen Arbeit mit Leben füllen und dafür sorgen, dass aus guten Ideen wirksame Leuchtturmprojekte werden.“

...

Die Veolia-Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 179.000 Beschäftigten* auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung.

2014 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 96 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 60 Millionen Menschen sicher, erzeugte 52 Millionen MWh Energie und verwertete 31 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2014 24,4 Milliarden Euro*.

In Deutschland arbeiten in den Geschäftsbereichen Wasser, Entsorgung und Energie rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den über 200 Standorten von Veolia und seinen Beteiligungsgesellschaften. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2014 einen Jahresumsatz von 1,8 Milliarden Euro.

(*Pro-forma-Zahlen 2014, einschließlich Dalkia International (100%) und ohne Dalkia Frankreich.

www.veolia.de

Kontakt

Matthias Kolbeck

Telefon: + 49 (0)30 2062956-72

matthias.kolbeck@veolia.com

Sylke Freudenthal

Telefon: + 49 (0)30 2062 956-70

sylke.freudenthal@veolia.com